

Festschrift

**anlässlich der feierlichen Übergabe einer Drehleiter DLK 23/12 GL CS
an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz
am 29.04.2006**



www.feuerwehr-schleiz.de



der Bürgermeisterin der Kreisstadt Schleiz

Liebe Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,



es ist nicht nur für Sie ein besonders schönes Ereignis, ihre technische Ausrüstung mit einer Drehleiter vom Typ DLK 23/12 GL CS zu vervollkommen. Sie dient vor allem für die weitere Sicherheit der Bevölkerung im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzes der Stützpunktfeuerwehr Schleiz.

Seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr 1871 waren die Kameraden von Schleiz stets daran interessiert, entsprechend der technischen Entwicklung alle notwendigen Geräte für ihre Einsätze zum Schutz der Bevölkerung zu haben.

Die Geschichte unserer heutigen, einer der modernsten Drehleitern, begann bereits 1892 mit dem Kauf einer zweirädrigen Leiter als Pferdegespann, die 16 m lang war. 1910 wurde eine zweirädrige wendig - ausfahrbare Leiter von 10 m erworben. Bis 1993 wurde bei Notwendigkeit auf die Drehleitern von Lobenstein bzw. Zeulenroda zurückgegriffen. Endlich im Jahre 1993 erwarb die Stadtverwaltung eine Magirus -Leiterfahrzeug Baujahr 1969, um lange Wege zu verhindern und wertvolle Zeit bei Rettungseinsätzen zu

sparen. Auf Grund des Verschleißes wurde diese Magirusleiter 2003 ausgemustert und wir überbrückten die Zeit mit dem Einsatz eines Mietfahrzeuges.

Ausdauer, Kontinuität sowie sinnvoller Einsatz von Steuermitteln erlaubten uns nach langfristiger Planung der Haushaltsmittel der Stadt Schleiz und der Bereitstellung der Fördermittel durch das Land Thüringen, wie auch ein Zuschuss durch den Landkreis Saale - Orla, endlich im Jahre 2006 dieses neue Leiternfahrzeug neu von Magirus zu erwerben.

Möge diese Leiter im Interesse der Bevölkerung, so wenig wie möglich zum Einsatz kommen.

Es gilt der Dank an unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und bei jedem notwendigen Einsatz Unfallfreiheit. Dies wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihre Bürgermeisterin

Heidemarie Walther

des Landrates des Saale-Orla-Kreises

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Schleiz,



Sie tragen als Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann in der Stützpunktfeuerwehr Schleiz bei Ihren zahlreichen Einsätzen, sei es bei Bränden, bei Unfällen, bei Hochwasser und anderen Ereignissen eine große Verantwortung, der Sie mit ausgezeichneten Ergebnissen gerecht werden.

Als Feuerwehr verkörpern Sie die älteste Bürgerinitiative, die wie kaum eine andere zum Gemeinwohl beiträgt.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind tragende Elemente im Gefüge unserer Hilfsorganisationen und, was ich besonders wichtig erachte, sie sind gleichzeitig eine der tragenden Säulen der örtlichen Gemeinschaft.

Wer wird gerufen, wenn Not am Mann ist? - die Feuerwehr. Auf wen kann die Stadtverwaltung oder die Bürgermeisterin zurückgreifen, wenn Aufgaben zu erledigen sind? - auf die Feuerwehr.

Auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr in Schleiz ist stets Verlass, auf sie kann man bauen. Vorbildliche Kameradschaft und beispielhafter Gemeinschaftssinn zeichnen die Freiwillige Feuerwehr in Schleiz aus. Ich möchte Ihnen allen deshalb anlässlich der feierlichen Übergabe der neuen Drehleiter ganz herzlich für die vorbildliche Arbeit zum Wohle der Bürger danken.

Sie tragen als Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann in der Stützpunktfeuerwehr Schleiz bei Ihren zahlreichen Einsätzen, sei es bei Bränden, bei Unfällen, bei Hochwasser und anderen Ereignissen eine große Verantwortung. In Einsätzen mannigfaltiger Art konnten Sie Ihre Schnelligkeit und Ihr Können unter Beweis stellen. Neben dem Können, dem Mut und dem Engagement jedes Feuerwehrmannes kommt dem Einsatz moderner Technik eine besondere Rolle. Eine moderne Drehleiter gehört heute zur

Grundausstattung einer Stützpunktfeuerwehr. Mit ihr lassen sich vielfache Situationen meistern. Erinnert sei nur an die letzten Einsätze als es darum ging, dem Hochwasser der Wisenta zu begegnen. Hier leistete die geliehene Drehleiter gute Dienste. Nunmehr bekommt aber die Stützpunktfeuerwehr Schleiz wieder eine eigene Drehleiter mit einem Wert von über einer halben Million Euro, nachdem ihre eigene beim Brandeinsatz in Wüstendittersdorf kaputt ging. Durch den Landkreis haben wir dafür jeweils 76 Tausend Euro in zwei Jahresscheiben zur Verfügung gestellt. Dieses Geld, das wissen wir, ist durch den Kauf der Drehleiter gut angelegt.

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
Technik, auch wenn sie noch so modern

ist, kann nur sinnvoll eingesetzt werden, wenn es Feuerwehrleute gibt, die diese Technik auch richtig bedienen können. Ich wünsche deshalb allen aktiven Feuerwehrfrauen und -männern für die Zukunft, dass Sie mit dieser neuen Drehleiter gut zurecht kommen, mit dieser nicht zu oft ausrücken müssen, von Unfällen verschont bleiben, auch weiterhin Mut und Besonnenheit beim Einsatz zeigen, gute Kameradschaft auch weiterhin zwischen Ihnen herrscht und Sie alle vom Willen beseelt bleiben, die schwierigen Aufgaben der Feuerwehren in unserer heutigen schwierigen Zeit anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Roßner
Landrat

des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Schleiz und Umgebung,
liebe Kameradinnen, liebe Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz,**

heute haben wir uns zusammengefunden, um ein historisches Ereignis in der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu feiern. Die Übergabe des derzeit modernsten Feuerwehr-Hubrettungsfahrzeuges im gesamten Saale-Orla-Kreis durch unsere Bürgermeisterin Frau Heidemarie Walther. Mit diesem Fahrzeug übernehmen die Einsatzkräfte unserer Stützpunktfeuerwehr aber nicht nur einfach ein weiteres neues Fahrzeug, sondern zusätzlich zu der bereits vorhandenen modernen Technik unserer Stadt eine enorme Verantwortung zur Aus- und Weiterbildung, zur Pflege und Werterhaltung und zur lebensrettenden Nutzung der Technik für die Einwohner unseres Einsatzgebietes.

Die Übernahme der neuen Magirus DLK 23/12 GL CS ist der Abschluss einer langen Beschaffungsgeschichte des Fahrzeuges, die in dieser Festschrift ausführlich beleuchtet wird. Möglich geworden ist sie jedoch durch die kontinuierliche, fachlich sehr fundierte, langjährige Vorbereitung durch meinen Amtsvorgänger Hauptbrandmeister Frank Kamprad. Die letzte Phase der Beschaffung war gekennzeichnet durch eine sehr gute Zusammenarbeit der Wehrleitung und des Gerätewartes Ronny Schuberth mit der Stadtverwaltung und unserer Bürgermeisterin Frau Walther. Bei dieser

Zusammenarbeit hat sich ein gewaltiges Vertrauenspotenzial zwischen uns als Partnern gebildet, das eine solide Grundlage für eine sehr erfolgreiche, weitere Entwicklung des Feuerlöschwesens in der Zukunft unserer Kreisstadt darstellt. Es ist für mich als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz eine große Ehre, dieses neue Fahrzeug und die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen. Vor allem aber bin ich stolz und dankbar für die hervorragende Kameradschaft in unserer Stützpunktfeuerwehr, die es ermöglicht, bei der Vielzahl von Einsätzen und Ausbildungen und den damit verbundenen Belastungen immer wieder Motivation für alle Kameraden zu finden, in dieser gesellschaftlich schwierigen Zeit rund um die Uhr verantwortungsvoll, ehrenamtlich zum Schutz unserer Mitbürger ohne Rücksicht auf eigene Interessen zu arbeiten.

Ich wünsche uns mit diesem Fahrzeug zu den notwendigen Einsätzen, Übungen und Ausbildungen stets ein exaktes, unfallfreies Arbeiten zum Wohle derer, die dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Mit freundliche Grüßen

Axel Wöhrle
Wehrführer der Stützpunktfeuerwehr
Schleiz



Inhalt

Grußworte.....	ab Seite 1
Technische Beschreibung.....	ab Seite 4
Geschichte.....	Seite 6
Erste Schleizer Drehleiter.....	ab Seite 7
Leihfahrzeug als Übergangslösung.....	Seite 9
Bauvorschriften.....	ab Seite 9
Entscheidung Stadtrat.....	Seite 10
Drehleiterherstellung.....	Seite 11
Abholung der Drehleiter.....	Seite 12
Rätsel.....	Seite 13

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Gäste

Gestern war es genau drei Jahre her, als beim verheerenden Brand eines 4- Seitenhofes in Wüstendittersdorf unsere alte Drehleiter wegen schweren technischen Mängeln ausfiel.

Das immerhin 33 Jahre alte Fahrzeug hatte sicherlich so Einiges erlebt und seine geplante Nutzungsdauer trotzig um 8 Jahre überschritten. Im wohlverdienten Ruhestand wird es nun von Feuerwehrhistorikern liebevoll gepflegt.

Heute wird eine neue Drehleiter von der Bürgermeisterin an uns Einsatzkräfte übergeben. Sie zeichnet sich nicht nur durch modernste Technik aus, sondern ist das Ergebnis von einer guten Zusammenarbeit zwischen vielen beteiligten Verantwortlichen im Land, Landkreis und der Stadt Schleiz.

Wir danken daher vor allem:

dem Schleizer Stadtrat, voran der Bürgermeisterin Frau Heidemarie Walther der Stadtverwaltung, voran dem Ordnungsamtsleiter Herrn Andreas Rieger dem Landratsamt des Saale-Orla-Kreises, dem Landrat Frank Roßner und den Mitarbeitern des Brandschutzamtes dem Landesverwaltungsamt, voran dem Präsidenten Herrn Peter Stephan sowie Herrn Rüdiger Kösel der Firma Brandschutztechnik Müller, vor allem Herrn Theo Sorge der Firma Iveco- Magirus, vor allem Herrn Lotz und Herrn Mader

Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz während der Übergangs- und Beschaffungszeit konnten die Kameraden auf ein Leihfahrzeug der Firma Iveco- Magirus zurückgreifen. Mit dem Fahrzeug wurden mehrere Einsätze erfolgreich durchgeführt. Daher danken wir der Firma Iveco- Magirus für die sicherlich nicht alltägliche Unterstützung, hier vor allem den Herrn Eiber und den Herrn Höhe.

Wir wünschen allen anwesenden Gästen einen schönen Nachmittag im Feuerwehrgerätehaus.

Lassen Sie sich von unserer Schauvorführung mit der neuen Drehleiter und von einem Rundgang durch unser schönes Gerätehaus inspirieren.



Eine neue Drehleiter lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen

Seit einigen Tagen herrscht hektische Aufregung im Schleizer Gerätehaus. Man ist zwar gewohnt, dass ständig Ausbildungen, Übungen und Einsätze von den Kameraden gefahren werden, aber irgendwie dreht sich

zwischendurch alles um ein Objekt die neue Drehleiter ist nun endlich da. Grund genug, das neue Fahrzeug vorzustellen. Die DLK 23/12 GL CS ist ein Hubrettungsfahrzeug die modernsten

Ansprüchen entspricht. Vorschriften der EN 1846-2 und DIN 14701, Teil 2 bestimmen die Grundvorgaben für den Aufbau und Ausstattung des Fahrzeuges.

Fahrgestell:

Das Fahrgestell der DLK 23/12 GL CS ist mit dem Drehleiteraufbau abgestimmt und bis zu 15.000 kg belastbar. Der Radstand beträgt 4.815 mm, die Motorleistung 275 PS (202 KW).

Mit Winterbereifung auf der Hinterachse und einer Differenzialsperre kann auch in den Wintermonaten mit einem reibungslosen Vorankommen des Fahrzeuges zum Einsatzort und zurück gerechnet werden.

Eine Druckluftfremdeinspeisung mit Abrisskupplung sorgt für einen ständig gefüllten Luftkessel der Bremsanlage am Standort des Fahrzeuges. Elektrisch einstellbare Außenspiegel sind besonders wertvoll zum Rangieren der 9,70 Meter langen Drehleiter.

Auf Grund der enormen Belastung der Fahrzeugbatterien sind diese verstärkt ausgeführt. Die Lichtmaschine ist ebenfalls diesen Ansprüchen in verstärkter Form angepasst.

Zwei Rückfahrcheinwerfer sorgen für ausreichende Sicht beim Rangieren im Dunkeln. Nebelscheinwerfer sind für die Sicht nach vorn bei unzureichenden Sichtverhältnissen angebaut.

Drehleiteraufbau:

Durch einzigartige Systeme ist die DLK 23/12 GL CS an vielen Einsatzstellen immer noch nicht am Ende ihrer Fähigkeiten, wo andere Produkte bereits an ihren Grenzen angekommen sind. Durch den um 75° abwinkelbaren und 3,50 m langen Gelenkarm im 1. Leiterteil, kann die DLK 23/12 GL CS ihren gewaltigen Vorteil voll ausspielen, beim Erreichen von:

- Einsatzstellen im Altstadtbereichen
- verwinkelten Industrieanlagen
- zurückliegenden Galerien,

Neue Schleizer DLK 23/12 GL CS

- Terrassen, Erker und Gauben
- Dachfenstern auf Giebelrückseiten
- Unterflurbereichen

Außerdem kann der Rettungskorb vor dem Fahrerhaus zur Übergabe von Patienten direkt abgelegt werden.

Der 3 Mann Rettungskorb RK 270 kann über zwei getrennte Korbeinstiege mit wegklappbaren Schutzbügel begangen werden. Über die beiden Multifunktions-säulen können gleichzeitig zwei Geräte zum Einsatz kommen. Die Krankentragehalterung mit einer maximalen Aufnahme von 150 kg lässt sich einsatzbedingt rechts oder auch links positionieren.



Wie auch am Hauptbedienstand ist der Rettungskorb mit einem Farbbedienfeld mit Klartextanzeige ausgestattet. Die Leiter kann vom Korb aus bedient werden.

Auf dem obersten Leitersatz ist eine fest verlegte Rohrführung zum Löscheinsatz angebracht. Die anschließend außen verlegte Schlauchführung lässt optimale Platzbedingungen zum Wenderohreinsatz innerhalb des Korbes zu. Für die Arbeit mit dem Leiterpark haben sich die Spezialisten aus Ulm etwas Besonderes einfallen lassen.

Der gesamte Leiterpark ist mit einem Schwingungsdämpfungssystem (Computer Stabilized) ausgestattet. Durch die Computer werden alle Bewegungen der Drehleiter erkannt und durch hydraulische Gegensteuerung gedämpft. Dadurch ist die Drehleiter bei hektischen Arbeiten genau so geschützt, wie bei aufkommenden Winden, die andere Drehleitern in der Vergangenheit teilweise erheblich ins Schwanken gebracht haben. Eine Leiterraufensteuerung (automatische Rückführung des Leitersatzes) sorgt für die Sicherheit der Kameraden im Rettungskorb. Bei unvorhergesehenen Zwischenfällen holt man die Einsatzkräfte per Knopfdruck aus dem Gefahrenbereich. Eine fest verlegte

Stromversorgung zur Leiterspitze ermöglicht den Anschluss von 230V-Scheinwerfern, Trennschleifern, Elektrolüftern oder elektrischen Kettensägen. Das Notstromaggregat lässt sich direkt im Korb oder auch vom Hauptbedienstand aus bedienen. Der Hauptbedienstand ist mit einem mitschwenkenden und beheizbaren Sitzplatz ausgestattet. So kann der Maschinist immer den farbigen LCD-Bildschirm der Leiterbedienung optimal einsehen und gleichzeitig die Arbeit im Korb an der Leiterspitze beobachten.



Sowohl am Hauptbedienstand und auch im Rettungskorb wird der Hubrettungssatz über zwei Joysticks bedient. Zusätzliche Schalter und Bedienelemente sind übersichtlich und gut erreichbar angeordnet. Eine elektronische Funktionsfehleranzeige in Wort und Bild können vom Maschinisten auf dem LCD-Display eingesehen werden. So kann man

rasch auf Bedien- und Funktionsfehler reagieren.

Zur Kommunikation zwischen dem Hauptbedienstand und den Einsatzkräften im Korb ist eine Wechselsprechanlage montiert. Die stufenlos von 2,4m bis 5,2m gleitende Vario-Abstützung kann das Fahrzeug bis zu 700 mm Höhe ohne das Verwenden von Unterlegklötzen ausgleichen. Dabei ist das System mit einer elektronischen Bodendrucküberwachung zur Standsicherheit des Fahrzeuges im Arbeitsbetrieb ausgestattet.

Eine Niveauregelung bis zu einer Schräglage von 10° stellt für die DLK 23/12 GL CS überhaupt kein Problem dar. Das Fahrzeug wird sicher in Waage gehalten. Durch die stufenlose Steuerung erfolgt bei unterschiedlichen Stützbreiten eine automatische Umschaltung auf die jeweils größtmöglichen Ausladungswerte. Die niedrige Ausführung des Abstützsystems ermöglicht ein teilweises Unterfahren von Hindernissen und kann auch problemlos überstiegen werden.

Zur Sicherheit der Einsatzkräfte im Straßenverkehr ist die DLK 23-12 GL CS neben den beiden Rundumkennleuchten auf dem Fahrerhaus mit einer 3. Kennleuchte am Heck, zwei Straßenräumern im Grill, einer 4 teiligen Martinhorn-Warnanlage und einer akustischen Rückfahrwarn-einrichtung ausgestattet.

Podium und Geräteräume

Geräteräume und Podium sind komplett aus Aluminium gefertigt. Alle Bleche sind zusätzlich eloxiert. Die Geräteräume werden mit Rollläden verschlossen und deren Beleuchtung automatisch geschaltet. Das

Stauvolumen der 6 Geräteräume beträgt 3,5 m³. Neben der Normbeladung des Fahrzeuges können hiermit zusätzlich Geräte stationiert werden. Das Wenderohr, die Krankentragehalterung sowie das

5 KVA Notstromaggregat sind außen auf dem Podiumskasten bzw. am Drehgestell befestigt. Alle weiteren zu transportierenden Geräte und Ausrüstungsgegenstände sind in den Geräteräumen untergebracht.

Ausrüstung

Neben der Normausrüstung für Drehleitern sind zusätzliche Ausrüstungsgegenstände auf dem Fahrzeug stationiert. Zwei Preßluftatmer befinden sich im vorderen hohen Podiumskasten rechts, der Notstromerzeuger am Drehgestell

und 230 V- Scheinwerfer im linken vorderen Podiumskasten. Das Wenderohr wird ebenfalls am Drehgestell mitgeführt. Ein Rollglier ist für eine spätere Beschaffung vorgesehen, die Halterung dafür ist jedoch schon eingebaut. Die

Krankentragehalterung befindet sich auf dem hohen Podiumskasten, im inneren des Kastens liegt die Krankentrage. Das in Feuerwehrrot (RAL 3000) lackierte Fahrzeug ist im Straßenverkehr gut sichtbar und überzeugt mit einem soliden Fahrverhalten.

Leitern bei der Schleizer Feuerwehr

Im Mittelalter gab es in Schleiz kein organisiertes Vorgehen bei Bränden. Jeder wollte sein Hab und Gut selbst retten. Verheerende Stadtbrände waren oftmals die Folge. Sicherlich versuchte damals schon die Obrigkeit das Vorgehen zu ordnen, blieb allerdings bei Katastrophen eher ohne Erfolg.

Mit dem 1492 erhaltenen Stadtrecht gab es auch Festlegungen zum Verhalten der Bürger beim Ausbruch von Bränden. Die Einwohner wurden zum Einsatz der Brandbekämpfung verpflichtet. Neben vielen weiteren Vorschriften war festgelegt:

„Jeder Bürger und Mitbewohner soll eine Leiter haben, die bis zur Dachrinne reicht, zuzüglich zwei Stützstangen.“

Bei Kontrollgängen der Beauftragten wurde das Fehlen dieser Leitern mit Geldstrafen belegt. Trotz allem kam es immer wieder zu verheerenden Stadtbränden.

1862 hatten sich einige Mitglieder des „Turnvereins“ freiwillig für eine organisierte Bekämpfung von Bränden bereiterklärt. Auf eigene Kosten beschafften sie sich u.a. Leitern und Reißhaken. Damals erkannte man schon die Notwendigkeit schnellstmöglich eine Brandausbreitung zu verhindern und dann erst das eigentliche Feuer zu löschen. Die Reißhaken und Leitern wurden vorrangig zum einreißen der nebenstehenden Gebäude verwendet, um dem Feuer die Nahrung zu nehmen. Leitern als Rettungsgerät zu sehen war damals noch zweitrangig.

Später wurden einfache Holzleitern zusammen mit Handdruckspritzen auf Pferdefuhrwerke aufgebaut. Diese kamen im Umkreis von ca. 8 Kilometern zum Einsatz. Viele Jahre später befanden sich in den Schleizer Feuerwehrinheiten zwei hölzerne Ausfahrleitern die innerhalb der Stadt zum Einsatz gebracht wurden. Mit viel Mut und in größter Gefahr löschten Feuerwehrmänner Brände in luftiger Höhe und auf schwankenden Leitern. Das nur stoßweise geförderte Wasser der Handdruckspritzen ließ die Leitern nie zur Ruhe kommen.



Feuerwehrleiter 1920

Die mutigen Männer der Leiterspitzen nannten sich „Steiger“. Zur Ausrüstung der Steiger gehörten neben dem Schutzhelm ein Steigergurt und Stiefel. Die Bekleidung selbst war meist aus Beständen des Militärs beschafft worden und schützte nur wenig vor Wind und Nässe. Steiger wurden später als Pionierzug 1 und 2 geführt. In Einsatzplänen und Bildmaterialien damaliger Zeiten werden Leitern in Schleiz immer größerer Bedeutung zugesprochen. Zu Jahresübungen kamen fahrbare Leitern zum Einsatz.



Jahresübung auf dem Schleizer Neumarkt 1927

Eine 16 Meter große Leiter wurde im Jahre 1892 beschafft. Doch im Übungs- und Einsatzgeschehen stellte sich heraus, das große und unhandliche Gerät war für die Schleizer Innenstadt nicht geeignet. Daraufhin wurde 1910 eine kleinere 10 Meter- Leiter für Schleiz gekauft. Wesentlich effektiver war die Einsatzmöglichkeit der Leiter. Für 5 Reichsmark konnte man diese auch ausleihen.

Beide Leitern waren bis ca. 1960 in Schleiz im Einsatz. Aus Altersschwäche wurden sie dann außer Dienst gestellt. Eine der Leitern war im Gerätehaus der Bahnhofstraße 15 untergebracht.

Seit 1960 sind 3-teilige Schiebleitern und 4-teilige Steckleitern im Bestand der Schleizer Einsatzfahrzeuge und werden ständig mitgeführt. Anfangs bestanden sie ausschließlich aus Holz. Aluleitern haben diese in den vergangenen 10 Jahren abgelöst. Die Steckleitern werden bis zu Höhen von 8 Metern eingesetzt, Schiebleitern erreichen Rettungshöhen bis 12 Metern.

Dachstuhlbrand brachte Durchbruch zur Drehleiterbeschaffung

Nach einem Dachstuhlbrand in der Schleizer Fröbelstraße im Winter 1992 wurde der schon öfters gehegte Gedanke wieder einmal aufgegriffen, das Schleiz dringend eine Drehleiter benötigt.

Bei vielen vorausgegangenen Bränden wurden Drehleitern aus weiterer Umgebung angefordert. So z.B. beim Brand in der Teichstraße am 21.03.1983. Damals kam es beim Anfahrtsweg zu mehreren Verzögerungen. Nach fast 90 Minuten traf die Drehleiter aus Lobenstein ein.

Leicht hatten es die Kameraden Wehrführer Frank Kamprad und dessen Stellvertreter Lothar Lorenz nicht. Landkreis und Stadt mussten auch damals erst von der Notwendigkeit überzeugt werden.

Nach Abwägung der enormen Kosten für eine neue Drehleiter, entschloss sich die Stadt Schleiz (im Einvernehmen mit dem Landratsamt) zur Beschaffung einer gebrauchten Leiter DL 30 aus dem Baujahr 1969. Der Kaufpreis des Fahrzeuges, einschließlich Ausrüstung, betrug mit 80.000,00 DM nicht einmal 1 Zehntel des damaligen Neupreises von Drehleitern und wurde vom Landkreis und der Stadt Schleiz finanziert. Von vornherein war klar, ewig wird ein solch altes Fahrzeug nicht halten. Als Übergangslösung für Einsätze und zum Üben sollte die Leiter ca. 5 Jahre in Schleiz eingesetzt werden. Nach 10



Jahren fiel sie dann mit schweren technischen Mängeln aus.

Für die sonntägige Überführung von der Firma Thoma nach Schleiz musste eine Ausnahmegenehmigung wegen des Sonntagsfahrverbotes von der Verkehrsbehörde eingeholt werden.

Bei der Überführung des Fahrzeuges kam es jedoch schon zu den ersten Problemen. Während der Fahrt verschwand das Kupplungspedal und lag auf dem Bodenblech auf. Zum Glück befanden sich schon immer Kraftfahrzeugschlosser unter unseren Kameraden. Ein Leck in der Hydraulik der Kupplung war schnell

ausgemacht, im Kupplungszyylinder befand sich keine Entlüfterschraube mehr. Nach erfolgter Reparatur fuhren die Kameraden weiter nach Schleiz.

Umgehend wurde mit der Ausbildung von Maschinisten begonnen. Tagelang übten eifrig die Schleizer Einsatzkräfte mit dem „neuen“ Fahrzeug. Nur die Unterstellung sollte zum neuen Problem werden. Die längste „Schleizer Zeit“ verbrachte das schöne historische Fahrzeug außerhalb des eigentlichen Gerätehauses. Erst im Jahr 2001 bekam es dann schließlich den ehrenvollen Stellplatz 7 im neuen Gerätehaus in der Oschitzer Straße.

Einsätze der DL 30

Einsätze der DL 30 in Schleiz und Umgebung

Für 5 Jahre Ausbildungs- und Einsatzzeit war die gebrauchte DL 30 geplant, 10 Jahre sollten es dann werden. Die doch ursprünglich schlechten Unterstellmöglichkeiten, die vielfältigen Ausfälle und die gewöhnungsbedürftige Bedienung des Fahrzeuges ließ manch Einsatz vergehen, ohne dass die Drehleiter ausrückte. Trotz allem konnte sich das „alte Eisen“ bei vielen Einsätzen bewähren.

Als Hubrettungsgerät mit der Hauptaufgabe der Menschenrettung, kam sie glücklicherweise nur 3-mal

zum scharfen Einsatz. Meistens wurde das Fahrzeug vorsorglich zur Rettung von Personen vor dem Brandobjekt positioniert und dann zum Glück nicht benötigt.

Im Rahmen der Tierrettung sah das schon etwas anders aus. Katzen wollten meist nicht gerettet werden. Am 08.08.1993 hatte sich eine Elster im Kreuz der Schleizer Katholischen Kirche verfangen. Sicherlich war sie über die erfolgreiche Rettung mittels DL 30 erfreut, auch wenn sie uns das nicht zu zeigen vermochte.

Die meisten Einsätze wurden im Rahmen der technischen Hilfe gefahren. Herunterhängende Äste,

umgestürzte Bäume, lose Dachziegel und drohende Eiszapfen gehörten zu den verschiedenen Einsatzaufgaben.

Die erste Bewährungsprobe hatte die DL 30 in den Nachmittagstunden des 01.07.1993 am Schleizer Cafe Ried'l. Hauptaufgabe war, die benachbarten Häuser bei einem Durchbruch der Flammen durch den Dachstuhl zu schützen, zu dem es glücklicherweise dank schneller Arbeit der Kameraden im Innenangriff nicht kam.

Ein weiterer größerer Brandeinsatz war der Wohnhausbrand der Familie Netzel in Oettersdorf am 12.03.1996. Zur Eindämmung der Brandausbreitung bewährte sich der Einsatz

der Drehleiter bestens, auch wenn sie nach Abschluß der Arbeiten völlig vereist war.

Noch im selben Jahr, am 19.09.1996, brannte es im Schleizer Ortsteil Möschlitz. Auch hier war die Drehleiter vorrangig zur Verhinderung der Brandausbreitung im Einsatz. Größere Sachwerte konnten gerettet werden.

Am 29.03.1999 wurde die DL 30 beim Brand eines Blockhauses in Schöndorf eingesetzt. Das Aufbringen von Löschwasser aus dem Korb hatte sich bereits bis dahin mehrfach bewährt.

In Crispendorf kam die Drehleiter zum Wohnhausbrand am 27.07.1999 erst später zur Sicherung des Daches zum Einsatz. Eine Anforderung für die Brandbekämpfung hatte es zuvor nicht gegeben.

Leider hatte uns die Leiter auch öfters einmal im Stich gelassen. Die schon etwas altertümliche Technik wollte nicht immer mit den jungen Kameraden zusammenarbeiten. Bei einem Brand in der Firma Lüghausen in Schleiz am 22.01.2003 mussten die Kameraden aus Lobenstein mit ihrer Drehleiter anrücken. Wieder einmal wurde anschließend nach Feierabend

geschraubt und gewerkelt, um das schon fast lieb gewonnene Museumsstück einsatzbereit zu machen.

Am 22.03.2003 funktionierte aber wieder alles bestens zum Brand einer Werkstatt in Spielmes. Dort hin zu kommen war schon fast eine Fernfahrt für die DL30.

Als die Drehleiter DL 30 zu ihrem letzten Einsatz am 28.04.2003 ausrückte, wusste sie wahrscheinlich schon, dass die letzten Einsatzstunden geschlagen haben. Nichts wollte mehr richtig gehen. Blaulicht, Abstützung und selbst der Leiterpark zeigten massive innere Probleme. Eine gebrochene Umlenkrolle brachte dann das jähe Ende einer 33-jährigen Einsatzfähigkeit.

Die meisten Betriebsstunden der Drehleiter gehen auf das Übungskonto der Schleizer Wehr. An



Totalausfall während des Brandes eines 4-Seitenhofes in Wüstendittersdorf am 28.04.2003

der Feuerweherschule ausgebildete Maschinisten waren fast zur jeder Brandübung mit dem Fahrzeug vor Ort und sicherten einen reibungslosen Übungsablauf.

Im Landkreis war die DL 30 aber nicht nur zu Übungen und Einsätzen unterwegs. Stellproben für den baulichen Brandschutz und als Oldiefahrzeug für Feuerwehrfeste war das gute alte Stück fast im gesamten Landkreis Schleiz zu sehen. Der große Fronthauber ließ dabei nicht nur Kinderherzen höher schlagen.



Hochzeitsfahrt mit Drehleiter am 29.05.1999

Auf der Fahrt ins Glück begleiteten die Kameraden der Feuerwehr Schleiz ihr Brautpaar Anja und Ronny Schuberth (geb. Hantel). Es gibt sicherlich in einem Drehleiterleben keinen schöneren Anlass wie eine Hochzeitsfahrt.

Kein guter Einstand

Ausgerechnet gleich zum ersten Einsatz musste es passieren. In der Schleizer Teichstraße brannte am 21.03.1983 ein Wohnhaus. Die nagelneue W50- Drehleiter der Lobensteiner Feuerwehr wurde angefordert. Fast 90 Minuten war sie nach Schleiz unterwegs und als sie schließlich in der engen Straße in Stellung gebracht wurde, bekam sie auch noch was aufs Köpfchen. Ein herunterfallender Dachziegel war auf das Fahrerhaus gekracht. War das eine Art Taufe?

Leihfahrzeug als Übergangslösung

Nach dem Ausfall der DL 30 am 28.04.2003 war die Schleizer Feuerwehr nicht mehr vollständig einsatzbereit. Die festgelegte Hilfsfrist von 10 Minuten (gemäß Thüringer Feuerwehr Organisationsverordnung) war nicht mehr gewährt. Selbst die Frist der Stufe 2 (20 Minuten) konnte durch Drehleiterfahrzeuge umliegender Feuerwehren nicht realisiert werden.

Mit 100.000,00 EUR war die veranschlagte Gesamtreparatur der DL 30 völlig unrealistisch. Für ein neues Fahrzeug waren weder Fördermittel noch Eigenmittel vorhanden.

Angebote für ein gebrauchtes Fahrzeug wurden eingeholt. Anschaffungspreise von bis zu 200.000,00 EUR waren für knapp 17 Jahre alte Fahrzeuge viel zu hoch und wären auch nicht gefördert worden.

Bevor man die schon länger geplante und immer wieder verschobene Neubeschaffung einer DLK 23/12 angehen konnte, musste der Brandschutz in Schleiz zumindest übergangsweise wieder hergestellt werden. Mehrere Anbieter wurden zu Gesprächen eingeladen.

Ziel der Schleizer Wehrführung war eine Drehleiter zu mieten.

Mit Unterstützung der Firma Brandschutztechnik Müller wurde von

funktionstüchtige DLK 23/12 im Schleizer Gerätehaus und sicherte seither den Brandschutz für die gesamte Schleizer Region mit einem Hubrettungsfahrzeug ab.

29 Monate lang war das Fahrzeug ein zuverlässiger „Partner“ der Schleizer Feuerwehr. Grund genug, den Verantwortlichen der Firma IVECO- Magirus, der Werkstatt in Ulm, dem Kundendienstvertreter Holger Langhammer und der Firma Brandschutztechnik Müller für die Unterstützung zu danken.

Es war sicherlich einmalig, dass ein Werkstattersatzfahrzeug so lang vermietet wurde. Wir geben gern ein gut gepflegtes und durchaus mehrfach benötigtes Fahrzeug wieder zurück.



Leihfahrzeug DLK 23/12 Vario aus Ulm

der Firma IVECO- Magirus Ulm ein Mietvertrag über eine DLK 23/12, Bj. 1987, ermöglicht. Am 16.10.2003 konnte dann durch den Schleizer Gerätewart und einem Maschinisten das Fahrzeug aus Ulm geholt werden. Mehrere ausgebildete Maschinisten begannen umgehend mit der Ausbildung auf dem „Leihfahrzeug“.

Innerhalb einer Woche stand ein ausgebildetes Team und eine

Älter geworden ist diese DLK 23/12 bei uns nur rein kalendarisch. Das Gesamtbild dieser Leiter hat sich auf Grund guter Wartung und Pflege, vielleicht auch wegen der nahen, gesunden Thüringer Waldluft, nicht wesentlich verändert.

In der Fahrzeugchronik wird die Feuerwehr Schleiz neben dem japanischen Erstbesitzer sicherlich ihre Erwähnung finden.

Bauvorschriften

Bauvorschriften und Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz legen Notwendigkeit einer Drehleiter in Schleiz fest.

Es ist nicht ein Zeichen von besonderer Großzügigkeit und auch kein Herzenswunsch, wenn sich eine Stadt wie Schleiz ein Hubrettungsfahrzeug vorhält.

Gesetze und Verordnungen regeln allerdings klar, warum die Neubeschaffung einer Drehleiter unumgänglich ist.

Einstufung der Drehleiter (nach ThürFwOrgVO, §4 Abs. 3, 1.Satz)

Gemäß Thüringer Organisationsverordnung werden die Gemeinden in verschiedene Risikoklassen eingeteilt und die Mindestgrundausrüstungen sowie Hilfsfristen festgelegt. Unterschieden werden dabei Brandgefahren und technische Gefahren.

Risikoklasse		1	2	3	4	5
Brandgefahren	Stufe 1 10 min	KLF Thüringen	LF 8/6	LF 8/6 TLF 16/24 DLK 23/12	LF 16/12 TLF 16/24 DLK 23/12 ELW 1	LF 16/12 (2x) TLF 16/24 DLK 23/12 ELW 1
	Stufe 2 20 min	LF 8/6 TLF 16/24	LF 8/6 TLF 16/24 DLK 23/12	LF 8/6 TLF 16/24	LF 8/6 TLF 16/24	LF 16/12 TLF 16/24 DLK 23/12
Beispielorte		Langenbuch	Tanna	Schleiz	Saalfeld	Gera

Je Landkreis / kreisfreie Stadt müssen folgende Fahrzeuge in Stützpunktfeuerwehren innerhalb 30 min zur Verfügung stehen: SW 2000, TLF 24/50, DLK 23/12, LF 16/12

Auszüge aus Thüringer Bauordnung /ThürBO, § 31 a

Erster und zweiter Rettungsweg
(Fassung vom 16.03.2004)

(1) Für Nutzungseinheiten mit mindestens einem Aufenthaltsraum, wie Wohnungen, Praxen, selbstständige Betriebsstätten, müssen in jedem Geschoss mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege ins Freie vorhanden sein; beide Rettungswege dürfen jedoch innerhalb des Geschosses über denselben notwendigen Flur führen.

(2) Für Nutzungseinheiten nach Absatz 1, die nicht zu ebener Erde liegen, muß der erste Rettungsweg über eine notwendige Treppe führen. Der zweite Rettungsweg kann eine weitere notwendige Treppe oder eine mit Rettungsgeräten der Feuerwehr erreichbare Stelle der Nutzungseinheit sein. Ein zweiter Rettungsweg ist nicht erforderlich, wenn die Rettung über einen sicher erreichbaren Treppenraum möglich ist, in den Feuer und Rauch nicht eindringen können (Sicherheitstuppenraum).

(3) Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr führt und bei denen die Oberkante der Brüstung von zum Anleitern bestimmten Fenstern oder Stellen mehr als 8 m über der Geländeoberfläche liegt, dürfen nur errichtet werden, wenn die Feuerwehr über Hubrettungsfahrzeuge verfügt. Bei Sonderbauten ist der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr nur zulässig, wenn keine Bedenken wegen der Personenrettung bestehen.

Eine klare Entscheidung für die richtige Technik

Glücklicherweise gibt es weltweit nicht all zu viele Firmen die sich mit der Herstellung von Feuerwehrdrehleitern beschäftigen. Die beiden deutschen Hersteller nutzten die Gelegenheit, ihre Produkte in einer praktischen Vorführung im Stadtzentrum unserer schönen Kreisstadt vorzustellen. Die anwesende Bürgermeisterin und mehrere Stadträte konnten sich hautnah mit der modernen Feuerwehrentechnik auseinandersetzen. Das erleichterte wesentlich die für Schleiz richtige Entscheidung, ein Produkt auszuwählen, was den baulichen Gegebenheiten entgegenkommt.

Die Gebäudesubstanz der Schleizer Altstadt ließ schnell den Vorteil des absenkbaren Leiterteiles der Magirus-Leiter DLK 23/12 GL CS erkennen. Dachausbauten, enge Straßen und Gassen, Freileitungen und andere Hindernisse sprechen für den Einsatz modernster Technik zur Rettung von Personen aus lebensbedrohlichen Lagen.

Ein weiterer entscheidender Vorteil der Magirus-Leiter ist die sehr niedrig gestaltete Vario-Abstützung. Zentimetergenau berechnend und wenig störend, kann das Fahrzeug in nahezu alle Gassen und Straßen der Schleizer Innenstadt aber auch der Gemeinden außerhalb eingesetzt werden.

Das Gesamtpaket des Hubrettungsfahrzeuges, die moderne Bauweise mit langlebigen Materialien, ließen bei allen Anwesenden keine Zweifel am Produkt aufkommen. Die Vorführungen und die Moderation der



Vorführung der DLK 23/12 GL CS auf dem Neumarkt in Schleiz

Mitarbeiter aus dem Hause Iveco-Magirus waren überzeugend.

Nach der europaweiten Ausschreibung gab der Schleizer Stadtrat am 20.12.2005 seine einstimmige Zustimmung zur Beschaffung der neuen DLK 23/12 GL CS.

Bereits am 22.12.2005 konnte der Kaufvertrag zur Beschaffung der Drehleiter im Schleizer Rathaus besiegelt werden und bereits am 09.01.2006 wurde mit der Produktion des Fahrzeuges begonnen.



Stellprobe der DLK 23/12 GL CS in Schleiz am Rathaus, Pfortengasse

Neue Drehleiter nach europäischer Norm

OTZ Bericht vom 01.04.2006

In Schleiz erstmalig gelbe Feuerwehr Schleiz (OTZ). In wenigen Tagen soll eine neue Drehleiter an die Feuerwehr Schleiz durch die Schleizer Bürgermeisterin im Rahmen eines Feuerwehrfestes feierlich übergeben werden. Wie OTZ bekannt wurde, stellt dieses Fahrzeug eine ganz neue Ära im Feuerwehrwesen dar. Nach einer seit heute neu geltenden europäischen Richtlinie wird das Fahrzeug schon mit gelber Lackierung und roten Rundumkennleuchten ausgeliefert. Der Schleizer Wehrführer Axel Wöhrl hielt sich mit Informationen dazu noch bedeckt. Eigentlich sollte erst am 29. April diese deutschlandweit erstmalige Umsetzung der neuen Richtlinien überraschend präsentiert werden, wozu die Schleizer Einsatzkräfte und der Feuerwehrverein schon heute alle interessierten Einwohner aus

Schleiz und Umgebung einladen. Ebenfalls neu sind die Acht-Klang-Martinshörner, die nun noch wesentlich lauter als bisher die Verkehrsteilnehmer warnen sollen. Speziell für die Schleizer Wehr ist das Fahrzeug mit doppelter Hinterachse ausgestattet, um gerade hier im ländlichen Raum gut arbeiten zu können. Das Konzept mit neuer Farbgestaltung von Fahrzeugen griff in den letzten Monaten schon bei der Polizei. So zieren blaue Dienstwagen das Straßenbild in Berlin und Hamburg.

Wie Bürgermeisterin Heidemarie Walther vorab auf Anfrage verriet, soll die neue Schleizer Drehleiter nicht nur für die hoffentlich wenigen ernsthaften Einsätze zur Verfügung stehen. In den Sommermonaten ist an eine Stationierung der Drehleiter zwischen den Schleizer Schlosstürmen gedacht. Dort können Besucher der Stadt und natürlich auch die Schleizer selbst bis zur Spitze des



Auslegers gefahren werden, um aus luftiger Höhe einen Blick in die herrliche Umgebung genießen zu können. "Ganz kostenlos wird das Vergnügen freilich nicht sein", so die Bürgermeisterin, "aber schließlich muss die Drehleiter ja auch bezahlt werden". Die Einnahmen als Aussichtsplattform sollen die Stadtkasse dabei entlasten.

Eine Drehleiter DLK 23/12 GL CS entsteht

Zur genauen Absprache von Details reisten der Schleizer Gerätewart zusammen mit einem Gruppenführer, dem Kreisbrandinspektor und einem Vertreter der Firma Brandschutztechnik Müller am 08.02.2006 nach Ulm. Die Produktion des Fahrzeuges war inzwischen schon weit vorangeschritten. Fahrgestell und Podium bildeten bereits eine Einheit. Die „Hochzeit“ mit dem Leiterteil sollte in den nächsten Tagen stattfinden.

„Sie kommen genau am richtigen Tag...“, so wurden wir direkt vom Meister in der Produktion begrüßt. Die Ausstattung der Geräteräume mit den entsprechenden Halterungen war Aufgabe der gerade am Fahrzeug beschäftigten Monteure.

Das gesamte Fahrzeug wurde in Augenschein genommen und alle Details abgesprochen. Ziel des Ganzen war es, das Fahrzeug von vornherein den Anforderungen der Schleizer Einsatzkräfte anzupassen. Der Einbau von Lagerungen, Gerätehalterungen, des Funkgerätes und der Druckluftfremdeinspeisung wurden genaustens besprochen. Währenddessen war ein Mitarbeiter der herstellenden Firma IVECO-Magirus mit dem Aufbau der Sondersignale beschäftigt. Wunschgemäß wurde das Fahrzeug



Bau der Schleizer DLK 23/12 GL CS

mit einer Martin- Horn- Anlage ausgestattet.

Bevor eine Beratung mit dem Leiter des Inlandvertriebes stattfand, konnten sich die angereisten Gäste stärken und dann die gesamte Drehleiterproduktion besichtigen.

Beeindruckend war vor allem die Herstellung der Leiterteile. Alle Leiterteile werden per Hand geschweißt. Schweißautomaten können eine solch umfangreiche Arbeit nicht durchführen. Jahrelange Erfahrung und vor allem Augenmaß wird zum Richten und Vorspannen der Leiterteile benötigt, schließlich sollen

später alle 5 Teile geräuschfrei ineinander gleiten.

Eine Werkesbesichtigung des IVECO-Hauptwerkes wurde ebenfalls ermöglicht. In einem Rundgang erlebten wir die gesamte Produktion eines Lkw. Per Gabelstapler wurden am Beginn einer ca. 900 Meter langen Halle die Rahmen der Fahrzeuge hereingebracht. Am Ende der Halle verließen die Fahrzeuge mit eigener Kraft das Band, voll ausgestattet, wie der Kunde es bestellt hat. Sichtbar beeindruckt fuhren wir wieder nach Hause, mit dem Wissen, unsere neue Drehleiter lässt nicht mehr lang auf sich warten.

Auf dem Weg in eine neue Heimat

Knapp drei Monate wurden für den Bau der neuen Drehleiter DLK 23/12 GL CS benötigt. Danach musste das neue Fahrzeug erst einmal alle behördlichen Hürden überwinden. Abnahme vom TÜV und vom Innenministerium des Landes Thüringen war Grundvoraussetzung für die Auslieferung des Fahrzeuges.

Wie vertraglich vereinbart, sollte zunächst eine Ausbildung von insgesamt drei Maschinisten am neuen Fahrzeug stattfinden.

Am Dienstag, den 04.04.2006 brachen die Schleizer Kameraden

auf, um zunächst das Leihfahrzeug zurück nach Ulm zu überführen. Die rund 400 Kilometer lange Fahrt bis nach Ulm nahmen die Kameraden gern in Kauf, schließlich wollten sie mit einem fast 580.000,00 EUR teuren Fahrzeug wieder zurückreisen.

Für den Mittwochvormittag war

zunächst die Übergabe des Fahrzeuges geplant, ehe ab Mittag die Einweisung in die Fahrzeugtechnik

wurde die Einweisung fortgesetzt und weitere Formalitäten erledigt. Gut informiert und bestens versorgt konnten am Nachmittag die drei

Schleizer Kameraden ihre Fahrt nach Hause antreten und wurden am Abend von ihren Kameraden herzlichst empfangen.

Wir danken den Mitarbeitern der Firma IVECO- Magirus für die gute und kooperative Zusammenarbeit zur Einweisung und Übernahme des Fahrzeuges sowie für die gute Versorgung und Betreuung während der Dienstzeit im Werk Ulm. Der Firma

Brandschutztechnik Müller gilt ebenfalls ein ganz besonderer Dank, voran dem Herrn Theo Sorge. Die Unterbringung im schönen Hotel „Roter Löwe“, die Versorgung nach den Dienstzeiten sowie die perfekte Betreuung wird den Kameraden sicher für immer in Erinnerung bleiben.



Übergabe der DLK 23/12 an die FFW Schleiz

begann. Bei Temperaturen um ca. 0°C und Schneetreiben musste sich das neue Fahrzeug gleich unter schlechten Witterungsbedingungen bewähren.

Am Donnerstag (06.04.2006) meinten es die Wetterfrösche dann besser mit uns. Bei strahlenden Sonnenschein

123 Kasten Bier

Anlieferung bitte über den Hintereingang unseres Gerätehauses &.. wir werden inzwischen Lagerkapazität schaffen!

Die Kameraden der FFW Schleiz haben keinesfalls den Ruf trinkender Floriansjünger zu verteidigen - nein sie müssen eine neue Aufgabe bewältigen. Was war passiert?

Anlässlich der Grundsteinlegung des Bettenhauses des Schleizer Klinikums (Bauabschnitt 3) sprach der Verwaltungschef der Kliniken Greiz und Schleiz (Herr Hunger) den Kameraden der FFW Schleiz, Tanna und Möschlitz seinen Dank aus. In der Silvesternacht hatten die Schleizer Kräfte ein Übergreifen der Flammen einer brennenden Scheune auf die Verwaltungsbaracke des Schleizer Klinikums wahrlich in der letzten Minute verhindert. Außerdem wurde anschließend die freistehende Giebelwand der Scheune mit Hilfe der DLK 23/12 abgetragen, um einen Einsturz auf die besagte Baracke zu verhindern.

Viele lebenswichtige Dokumente des Schleizer Klinikums und wertvolle Computertechnik wurden gerettet.

Nun wollte sich der Chef der Kliniken den Kameraden gegenüber spendabel zeigen und versprach nach Anfrage bei der Schleizer Bürgermeisterin, Frau Heidemarie Walther, für jede Sprosse der neuen Drehleiter einen Kasten Bier zu spendieren. Mit einem so riesigen Dank hatten wir überhaupt nicht gerechnet. 123 Sprossen hat unsere neue Drehleiter DLK 23/12 GL CS Na dann Prost!

Um dann doch den Haushalt der Kliniken nicht zu sehr zu belasten, werden wir selbstverständlich das gesamte Leergut wieder zurückbringen. Herr Hunger, bitte planen Sie die Pfand-Einnahmen aber erst für 2007 ein, sonst gehören wir bis dahin zu Ihren besten Patienten. Wir werden bei den vielen anderen Aufgaben wohl so einige Wochen brauchen, um die 2460 Flaschen zu leeren.

Weil immer auf uns Verlass ist, werden wir auch diese ungewöhnliche Aufgabe pflichtgemäß erfüllen - oder besser leeren.



Prost!



WEKA

Mein persönliches Kaufhaus in Schleiz

WÜNSCHEN & SCHENKEN



...leicht gemacht mit unserem
Geschenk-Tisch-Service!

Ihr zuverlässiger und
leistungsstarker Meisterbetrieb
der Dachdeckerinnung.



- Dächer
- Fassaden
- Gerüstbau

Schießhausweg 1 · 07907 Schleiz
Tel. 0 36 63/42 23 71 · Fax 42 33 16
Internet: www.dachdecker-schleiz.de
e-mail: dachdecker-schleiz@t-online.de

AUTOHAUS BARTH

Inh. Winfried Barth
Hofer Straße 64
07907 Schleiz/Thür.
Tel. 0 36 63/42 25 67
Fax 0 36 63/40 35 95



RENAULT

Greizer Straße 48 • 07907 Schleiz



1928
2006

Reifen Huster

78
Jahre



Fleischerei



Karl-Heinz-Luckner

Agnesstraße 13
Telefon: 0 36 63/40 26 31
07907 SCHLEIZ/Thür.



TEXTILDRUCK

Seidelwerbung
Inh. Uwe Seidel

07907 Göschitz
Ortsstr. 13

☎ (036648) 43 46 10

Polos, Shirts,
Sweats in vielen
Farben und
Größen für
Damen
Herren und
Kinder



BAR & LOUNGE

**Mittwoch - Sonntag
ab 15 Uhr geöffnet**

Coffeespecials · Drinks · Music
Sportsbar · Relaxlounge
Playstation & X-Box Zockecke
Online Games · PC's · Workshops

CLUB

**Freitags & Samstag
ab 21.30 Uhr**

Livemusik · Clubbing · Cocktails
Comedy · u.v.m.

industriestraße 24 • schleiz
gewerbegebiet schleiz/oschitz
an der a9 / gegenüber mc donalds

www.qupe-club.de

www.qupe-club.de

GETRÄNKE WERNER

Am Stadtweg 8
7907 Schleiz-Oberböhmisdorf
Tel. (03663)42 30 89 • Fax (03663)40 41 81

" Belieferung von
Gastronomie, Handel,
Vereinen und auch
für Familienfeiern
" Getränke- Heimdienst



" Festbelieferung
" Verleih von Schank-
technik einschl.
Zubehör (Gläser, Zelte,
Zeltgarnituren usw.)



REICHENBÄCHER
Sicherheitstechnik GmbH
VdS anerkannter Errichter

- Einbruchmeldesysteme • Brandmeldesysteme
- Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme
- Videoüberwachung

Helene-Fleischer-Str. 1 • 07545 Gera
Telefon (0365) 82440-0 • Fax (0365) 82440 10

www.sicherheitstechnik-gera.de • info@sicherheitstechnik-gera.de

ASS Auto-Service
Schleiz GmbH

- " NKW - Aufbauten
- " Volvo/DAF-Nutzfahrzeuge
- Freie Tankstelle • LKW/PKW-Waschanlage

07907 Schleiz
Oschitzer Straße 80
Telefon: (0 36 63) 4 29 00

SANITÄR

Wöhrle

HEIZUNG

INNUNGSFACHBETRIEB

07907 Schleiz/Thür. Nikolaistr. 25
Tel. 03663/401690 Fax 401932

IVECO Magirus DLK 23/12 GL CS

**Brand
schutz
technik
Müller**

Profitieren Sie von unserem Know-How!

Der zuverlässige Komplettausrüster für die FEUERWEHR!



Wir gratulieren
der FEUERWEHR SCHLEIZ
zu ihrer neuen
IVECO Magirus Drehleiter
und wünschen allzeit gute Fahrt!

Brandschutztechnik Müller

**IVECO
MAGIRUS**

Brandschutztechnik Müller GmbH

Gewerbestr. 1 | 99869 Günthersleben | Tel. 036 256/ 28 30 | Fax 28 333 | www.brandschutztechnik-mueller.de